

Zeitschrift: Jahresbericht / Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham
Herausgeber: Stiftung Ziegelei-Museum Meienberg Cham
Band: 2 (1984)

Rubrik: Aus der Museums-Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

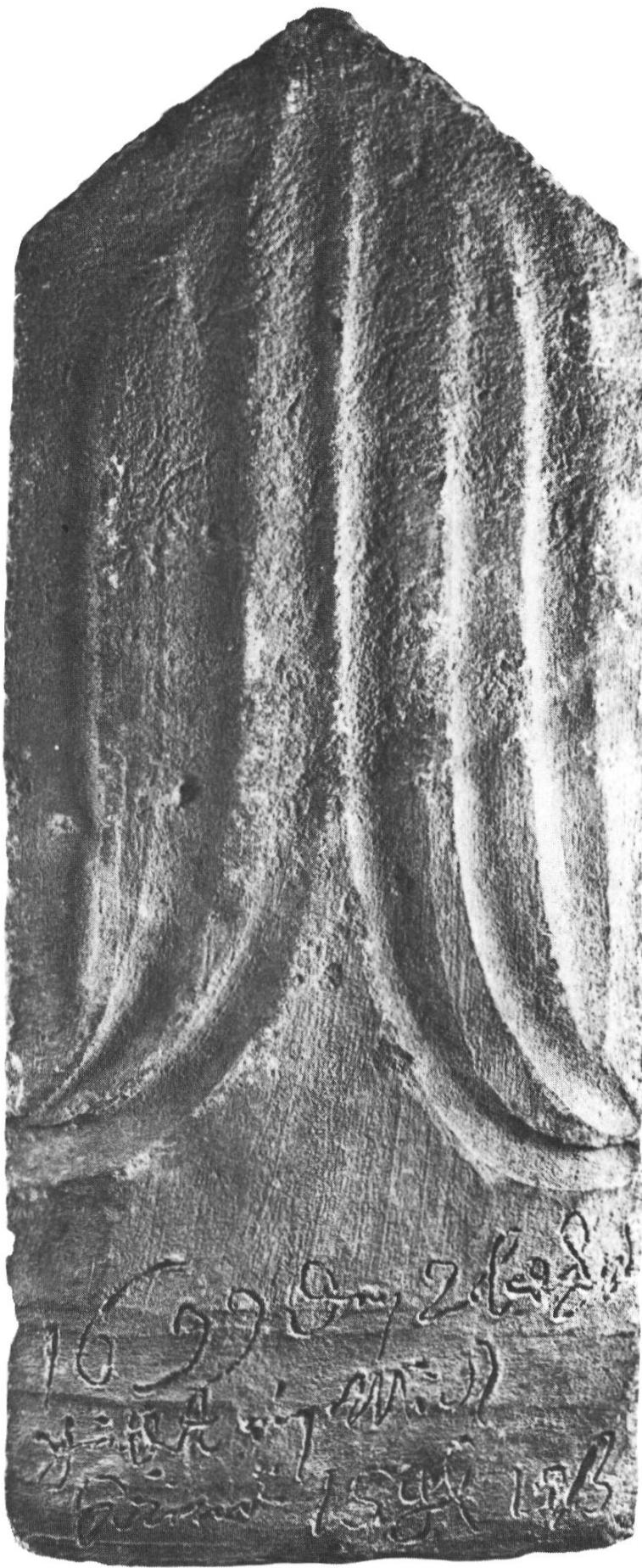
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Museums-Sammlung



Teuerung: schon damals!!

Inschrift auf dem Biberschwanzziegel:
«1699 den 2 brachet gillt ein Mütt heuw 15 gl 15 sch»

Nach heutigem Sprachgebrauch etwa:
«Am 2. Juni 1699 kostet ein Fuder Heu 15 Gulden und 15 Schilling»

Der vermutlich in der Zuger Stadtziegelei gestrichene Biberschwanz ist Zeuge dafür, dass die Teuerung keine Errungenschaft der Neuzeit darstellt! Es musste ein ungewöhnlich hoher Preis gewesen sein, den der Ziegler für das Heu zu bezahlen hatte, ansonst er uns diese Mitteilung kaum im frisch gestrichenen Lehm hinterlassen hätte.

Und tatsächlich berichtet die Geschichte über eine in der damaligen Zeit in der Gegend herrschende, arge Hungersnot. Auch lässt sich umrechnen, dass der Ziegler, selbst für heutige Verhältnisse, einen enormen Preis bezahlen musste.

Biberschwanzziegel, 1699, Stadt Zug.
Geschenk von A. Scherrer, Zug
(Reg. MG-012)